



Der Vergleich alte Küche - neue Küche (2. Bild oben) macht die gestalterischen Eingriffe sichtbar. Die Wohnbereiche gehen ineinander über.

Wohnraumerweiterung statt

Eine klassische Wohnung zu einem Domizil mit offenen Raumlösungen und modernem Design umzugestalten, ist möglich. Es geht dabei um individuelle Ideen und ein harmonisches Gesamtkonzept.

Von Caterina Molzer-Sauper

Innsbruck-Land – Zwei kreative Menschen zogen zusammen und hatten den Wunsch, ihre vier Wände so zu gestalten, dass

sie ihren gemeinsamen Vorstellungen und Stilwünschen entsprechen. Da sich im Freundeskreis ein Innenraumplaner und Gestalter namens Armin Hausberger befindet,

wurden die Wohnräume nach einer intensiven, zweimonatigen Umbauphase tatsächlich wahr.

Die obere Etage der zweigeschoßigen Wohnung diente seit jeher dem

Wohnen, Essen und Kochen und war ursprünglich in Richtung Süden und Norden mit einem Balkon ausgestattet. Der schattige Außenbereich im Norden diente hauptsächlich

der Mülltrennung und war somit eine verlorene Fläche.

„Wir dachten eigentlich zunächst an eine Art Wintergarten und ließen uns von Armin zum Glück von



Die Linienführung ist Armin Hausberger wichtig: So verschmilzt der Fernseher scheinbar mit dem Kamin.

Fotos: Norbert Freudenthaler

eines Notbalkons

einer sinnvollen Wohnraumerweiterung überzeugen“, sagt die Bauherrin heute. Der Bereich wurde durch eine Fixverglasung und die gesamtheitliche Umgestaltung des Geschoßes zum gemütlichen Essplatz und fügt sich ganz selbstverständlich in den Grundriss mit ein. Das neue Eichenparkett wurde als Rückenlehne für die Sitzbank beim Tisch hoch-

gezogen und verbindet so zusätzlich alle Bereiche fließend miteinander. Die Küche blieb zwar aus Installationsgründen an Ort und Stelle, wurde aber etwas geräumiger und völlig neu designt.

Die gestalterischen Grundsätze sind gut erkennbar – klar, minimalistisch und mit einer großen Affinität zu hochwertigen Materialien und natürli-

chen Farben sollte es sein. Diese Vorlieben verbinden den Planer und die Bauherren, was die Zusammenarbeit natürlich leichter und anregender machte. Viele Ideen und Einrichtungsgegenstände – wie beispielsweise Leuchten und Deko-Elemente – stammen von den Bewohnern, die mit viel Gefühl auch Alt und Neu miteinander zu kombinieren verstehen.

„Mir ist eine schöne Linienführung im Sinne eines Gesamtkonzeptes bei allen Projekten sehr wichtig. Dinge verschwinden in der Wand und werden integriert – wie hier zum Beispiel der Fernseher – welcher scheinbar mit dem Kamin verschmilzt“, so Armin Hausberger.

In den maßangefertigten Möbelobjekten sind Stauräume versteckt, so-

dass auf einer Fläche von nur 45m² so einiges nach Wunsch untergebracht werden konnte, ohne die Offenheit und Großzügigkeit des Raumes zu zerstören. Im Untergeschoß befinden sich die Schlaf- und Sanitärräume, die im Sinne des Gesamtprojektes bereits umgeplant wurden und nur noch auf ihre Umgestaltung warten.